**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt

**Band:** 20 (1844)

**Heft:** 11

Rubrik: Miscellen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## 141

Zweites Lefebüchlein u. f. w. Trogen , 1837.

Beide hat Kruff gemeinschaftlich mit Weishaupt bearbeitet. Auch bie erste Abtheilung bes dritten Lesebuchs enthält mehre Beiträge von Kruff.

Erinnerungen aus meinem pädagogischen Leben und Wirken vor meiner Verbindung mit Pestalozzi, während derselben und seither. Ein Freundeswort an die Seminaristen des dritten Lehrkurses bei ihrer Schulprüfung am 19. August 1839 von H. Krüsi. Besonderer Abdruck aus der pädagogischen Revue. Stuttgart. 1840. 8.

Einige Andeutungen für Eltern und Vormönder über den Geist und die Leitung der bestehenden Lehr= und Erziehungsanstalten in Gais, R. Appenzell. (1842.) 8.

Meine Bestrebungen und Erfahrungen im Gebiete ber Volkserziehung, bargestellt in Briefen an Freunde. Von H. Krüst. Erster Theil. Gais, 1842. 8.

Wir erinnern uns außerbem, daß Krüst Beiträge in Pestalozzi's Wochenschrift für Menschenbildung, Mager's pädagogische Revue, Niederer's pestalozzische Blätter, Hanhart's Zeitschrift für Volksschulslehrer, Pestalozzi's Ansichten, Erfahrungen und Mittel zur Beförderung einer der Menschennatur angemessenen Erziehungsweise und in die ersten Jahrgänge dieses Monatsblattes geliefert hat. Bon seinen Gedichten haben wir eben gesprochen.

Es haben sich zwei Lithographen an Krüss's Vild versucht. H. Fendrich hat eine recht schöne Arbeit geliesert, an der nur zu bedauern ist, daß sie die Haltung des Originals verzierlicht. Von dem spätern Vildnisse — schweigen wir.

# Miscellen.

Den H. Johann Kaspar Zellweger in Trogen hat die Hochschule in Bern den 15. Wintermonat mit dem Diplom eines Doctors der Philosophie beehrt. Die Ausdrücke desselben bezeichnen ihn als ersten Prästdenten der schweizerischen geschichtforschenden Gesellschaft, hochverdient um bürgerliche Wohlfahrt und vorzüglich berühmt durch seine Schristen zur Beleuchtung der vaterländischen Geschichte <sup>27</sup>).

<sup>27) &</sup>quot;Societatis Historicæ Helveticæ primo præsidi, de promo-"venda civium salute egregie merito, scriptis historiam pa-"triam illustrantibus inprimis laudato."

Unser Landsmann, H. Bruderer, Abjunct an der Sternwarte in Genf, wird neuerdings mit Auszeichnung genannt. Arago in Paris rühmt nämlich im Annuaire du bureau des longitudes, 1844, S. 377, von der genannten Sternwarte, wie Jedermann wisse, daß dieselbe mit Erfolg für den Fortschritt der Wissenschaft wirke, und die königliche astronomische Gesellschaft hat kürzlich den H. Plantamour, Director des genser Observatoriums, unter ihre auswärtigen Associés aufgenommen. Bei diesem Anlasse sagt die Bibliotheque universelle, Bd. 52, S. 380, daß solche Ehrenbezeugungen, wie für den Director selber, so auch für seinen Adjunct, den H. Bruderer, der jenen mit einem höchst lobenswerthen Eiser unterstüße, sehr ermunternd sein müssen.

Herr Kücken hat wieder ein liedliches Denkzeichen seines Aufenthaltes in Außerrohden in's Publicum gebracht. Wir meinen die »Lieder aus der Schweiz für Männerstimmen (Quartett und Chor.) im Volkstone componirt und der Sängergesellschaft in Teusen (K. Appenzell) zugeeignet von Fr. Kücken. Leipzig, C. F. Peters. » 4. Sie sind für die Sängergesellschaft in Teussen, "mit Berücksichtigung der diesen Sängern eigenthümlichen hohen Stimmlage" componirt worden, und werden derselben ein desto wertheres Andenken bleiben, da sie Anlaß hatte, die Lieder unter der Leitung des Tondichters selber einzuüben.

Dem durch seine Schweizerkarten rühmlich bekannten H. Scheuermann in Arau haben wir eine neue Arbeit zu verstanken, die besonders uns Appenzellern willsommen sein darf. Es ist sein »Kleiner Atlas zur Schweizergeschichte für Lehranstalten und Geschichtfreunde. Aarau, 1844.« Quer 4. mit 11 Karten, von denen die siebente den appenzeller Kriegen von 1400 bis 1408 gewidmet ist.